

Protokoll 1. Treffen Steering Committee Wissensmanagement-Projekt

Datum / Uhrzeit: 13.12.2013, 10:00 – 16:00 Uhr

Verfasser: Petra K/ Georg P.

TeilnehmerInnen: Thomas Vogel (TV), Petra Koppensteiner (KO), Georg Pardo (GP), Elfriede Paller (EP), Peter Pober (PP), Sigrun Zwanzger, Jakob Wieser, Clemens Koblbauer

Entschuldigt: Christina Lindorfer, Georg Matuschkowitz

1 Experience Capitalization Process

		Verantwortliche/r
Info	<p>Präsentation „Experience Capitalization Process bei HORIZONT3000“ (PPT-Präsentation im Anhang)</p> <p>3 Stufen von Experience Capitalization: Experiences, Good practices, Success Stories</p> <p>Ergänzende Erklärung zum Prozess: Ziel des Wissensmanagementprojektes ist, die Arbeit von H3 und der Partnerorganisationen zu verbessern. Die Zielgruppen profitieren dann davon, dass die Arbeit besser od. effizienter wird. Der Experience Capitalization Process ist eine Aufarbeitung von Erfahrungen der Partnerorganisationen und/oder Zielgruppen, von denen die Partnerorganisationen profitieren sollen. Diese Erfahrungsaufarbeitung soll ein kontinuierlicher Prozess werden. Die Auswahl der Erfahrungen, die dokumentiert und geteilt werden/wurden bedarf einer gewissen Reflexionsebene. Bisher wurde dies über Diskussionen bei regionalen Treffen, Konferenzen oder im Dialog mit Projektpartnern und VOSen/ Themenzuständigen entschieden. Der genaue Ablauf hierzu ist noch nicht festgelegt.</p> <p>Wissensmanagement ist bei HORIZONT3000 derzeit noch ein Projekt, aber noch nicht vollständig organisationsweit verankert. Eine Strategie für ein organisationsweites Wissensmanagement gibt es noch nicht, wird aber 2014 erarbeitet. Jeder Stakeholder soll sich in dieser Strategie wiederfinden, natürlich auch die Projektpartner und Mitgliedsorganisationen. Es gibt bereits einige Instrumente/ Tools in Anwendung und es wird schon vieles „informell“ im Wissensmanagement gemacht, ist aber eben noch nicht in eine klare Strategie gegossen.</p> <p>Präsentation des Fragebogens „Questionnaire for Experience Capitalization“ (Questionnaire im Anhang)</p> <p>Ergänzende Erklärung: Diese Fragebögen sind das Format, das die Partnerorganisationen und/oder ProjektmitarbeiterInnen ausfüllen können, damit ihre Erfahrungen verbreitet werden können. H3 bietet dann an, aus diesem Rohmaterial des Fragebogens 2 Arten von Fact Sheets zu erstellen: 1 One-Pager zur Übersicht („Experience at a Glance“), und</p>	KO, GP

	ein 5-10 Seitiges Fact-Sheet aufbereitet mit Fotos und Grafiken, um dies dann für andere Partner zur Verfügung zu stellen. Diese Informationen werden letztlich von H3 über Internet Plattform, Internationale Konferenz und regionale Austauschtreffen angeboten und verbreitet. Im ADA-Rahmenprogramm ist als Indikator formuliert, 50 Erfahrungen aufzubereiten.	
Entscheidung	HORIZONT3000 wird mit der 3-stufigen Einteilung in Experience – Good Practice – Success Story weiterarbeiten und den Prozess noch detaillierter ausarbeiten	
Aktion		

2 Projektfortschritt bisher

		Verantwortliche/r
Info	<p>Petra, Georg und Peter präsentieren den Status per 11-2013 zur Projektumsetzung, Details dazu im Dokument „P-13-201_Wissensmanagement_Umsetzungsstand 11-2013“ im Anhang</p> <p>Zusatz-Info Dezentrale Aktivitäten Die Auswahl der Themen für Fortbildungen/ Austauschreisen erfolgt in Ostafrika über es ein Call for Proposal System, wo Partnerorganisationen Vorschläge einbringen können; in Zentralamerika wurde bei Kick-Off abgefragt, was sie in der nächsten Phase für Aktivitäten machen möchten.</p> <p>Grundsätzlich sollte die Abstimmung zwischen MOs und H3 zu den dezentralen Aktivitäten über Wien und die zuständigen ProjektreferentInnen laufen.</p> <p>Zusatz-Info Internationale Konferenz 2014 (Präsentation im Anhang) Geplante TeilnehmerInnen: Ca. 20 Personen (Partnerorganisationen und TA's, darunter 5 lokale Universitäten + 5 Technical Advisors); weitere 5 Universitäten könnten aus Österreich teilnehmen</p> <p>Zielgruppen der Konferenz sind in Österreich vor allem Universitäten, die in den Ländern des Südens Aktivitäten haben, z.B. Uni Salzburg mit Geoinformatik in NIC, MOZ. Für die Auswahl der Unis in Österreich bzw. der Erfahrungen ist ein Call for Proposal geplant. H3 wählt dann die eingereichten Erfahrungen aus, die Details hierzu sind noch nicht fixiert.</p> <p>Zusatz-Info Ausdehnung des Wissensmanagement Workshops für Kooperationspartner in Österreich EoE (Exchange our Experience) wird ab 2014 auch in den Bundesländern bei den MOs möglich sein; das Thema Vermarktungsstrategien für KleinbäuerInnen inkl. Zertifizierung(en) wird in Innsbruck und Wien geplant.</p>	KO, PP, GP

<p>Entscheidung</p>	<p>Internationale Konferenz 2014: Basis-Info und Einladung zur Konferenz so bald als möglich an MOs schicken</p> <p>Kommunikation MOs zur Konferenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Clemens Koblbauer (und in cc an Katharina Jochum) bzw. Vertretung von Clemens • Sigrun Zwanzger • Jakob Wieser • Christina Lindorfer <p>(Clemens sagt noch Bescheid, ob Herbert Wasserbauer in Kommunikation auch in cc steht)</p> <p>MOs können gerne ihre Partner zur Konferenz mitbringen, falls Partner der MO im Juni in Wien sind. Eingeflogen können natürlich auch gerne andere Partner der MO (auf Kosten der MOs) die an der Konferenz teilnehmen möchten.</p> <p>EoEs:</p> <p>1. Schritt: Sammlung von Themen für EoEs, u.A. über das Forum http://www.knowhow3000.org/forums/topic/diskussion-dare-to-share/</p> <p>2. Schritt: Welche der gesammelten Themen sind auch für Diözesen in den Bundesländern interessant?</p>	<p>PP</p>
<p>Aktion</p>	<p>MO's bitte sofort an H3 melden, sobald sich MO's nicht genug informiert fühlen über die Aktivitäten im Wissensmanagementprojekt</p> <p>TORs der Wirkungsstudien: schicken an</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jakob Wieser • Georg Matuschkowitz • Stefan Lumplecker • Sigrun Zwanzger • Christina Lindorfer <p>KH3000-Plattform:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation der Reg. Conference Ostafrika anführen • Zugang für MO-VertreterInnen nochmals aussenden • Prozess Passwort lost – um neues Passwort zu generieren, nochmal ausschicken • Projektpartner werden im Jänner informiert, mit ihrem Usernamen und Anleitungen zum Festlegen eines Passworts • User-Profil muss selbst auf spanisch ausgefüllt werden • Verlinkung zu anderen Plattformen wird gemacht • Fehler bitte sofort an Georg Pardo rückmelden • Verbreitung der Möglichkeiten durch TN des Steering Committee <p>MO's machen noch Vorschläge für EoE's EoE zu Wissensmanagement bzw. organisationsinterne Strukturen und Prozesse für Wissensmanagement planen</p>	<p>GP</p> <p>GP</p> <p>GP</p> <p>User selbst</p> <p>MO</p> <p>MO KO</p>

3 Wissensmanagement bei den Mitgliedsorganisationen

		Verantwortliche/r
Info	<p>Welthaus Graz ist aufgrund der geplanten Kürzungen gezwungen, auch interne Struktur anzupassen. Die Prozesse sollen in der Organisation verbessert werden um Wissensmanagement zu verbessern.</p> <p>Bei der DKA ist Qualitätssicherung der einzige Bereich der mit Wissensmanagement assoziiert wird. Fortbildungen über Qualifizierungsverbund; Wissen ist personengebunden und fließt kaum in die Organisation zurück. Analyse von möglichen psychischen Belastungen durch Projektarbeit und –reisen wird 2014 durchgeführt. Programmatische Elemente der Arbeit der DKA ist in den Schwerpunktländern bzw. Länderstrategien verankert, Programmatische Elemente sind projektübergreifend für mehrere Länder gültig</p> <p>Bei BSI fließen Infos von Ausbildungen und Fortbildungen von Einzelpersonen in Gremien zurück. Ein Projektteam - zusammengesetzt aus Caritas Auslandshilfe + BSIN - tauscht sich zu Themen wie Spendenabsetzbarkeit, etc. aus; Länderstrategieplanungen mit Planungen für ein Jahr im Voraus, und eine Vorschau für 2 Jahre findet statt.</p> <p>Bei HORIZONT3000 soll eine Strategie für Wissensmanagement auf übergeordneter Ebene der Organisation in die geplante Fortschreibung / Aktualisierung der Strategie im Jahr 2014 einfließen.</p>	
Entscheidung		
Aktion		

4 Erwartungen der Mitgliedsorganisationen an das Wissensmanagement-Projekt von H3

		Verantwortliche/r
Info	<p>Folgende Erwartungen wurden von den Mitgliedsorganisationen formuliert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit des Andockens der Partnerorganisationen der Mitgliedsorganisationen bei Veranstaltungen. Ressourcenfrage, vor allem bei VOSen, ist hierfür zu klären. Darüber hinaus sollte ein Raum geschaffen werden, wo auch die Projektpartner der Mitgliedsorganisationen Platz zur Präsentation ihrer Organisation/ Erfahrungen haben. • Nutzung der Internet Plattform schmackhaft machen für Projektpartner der Mitgliedsorganisationen. • Ausbildung zur Methode der Systematisierung für Projektpartner der Mitgliedsorganisationen bzw. der Mitgliedsorganisation selbst 	TV
Entscheidung	Bei Bedarf kommt HORIZONT3000 gerne zu den	

	Mitgliedsorganisationen um die Erfahrungen im Wissensmanagement zu präsentieren. Auch Literatur und Kontakte können bereitgestellt werden.	
Aktion	Input zur Methode der Systematisierung im Zuge des Innsbruck-Besuchs aufgrund des geplanten EoEs.	

5 Projektgremien und deren Rollen/ Einbindung der Südpartner

		Verantwortliche/r
Info	<p>Dokument „Gremien zur Projektumsetzung und -steuerung“ wird präsentiert (aktuelle Version im Anhang)</p> <p>Zusatz-Info: Erfahrungen der ersten Phase des Projektes zeigten, dass nicht alle Projektpartner auf strategischer Ebene mitdiskutieren können/ wollen. Mögliche Formen der Einbeziehung, die kurz diskutiert wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Art „Projektpartnerrat“ mit „strategischen Partnern“ die Interesse am Projekt zeigen. • Durch Foren über die KH3000 Plattform • Beirat pro Land/ Region • Meinung der Partner soll über VOSen und ReferentInnen in das Steering Committee einfließen <p>Es muss vorab geklärt werden, zu welchen Themen und auf welcher Ebene die Projektpartner einbezogen werden sollen und was der Mehrwert des Mitredens für die Projektpartner ist.</p> <p>Ein Zuschalten von VOSen und/oder Projektpartner via skype ist aufgrund der unterschiedlichen Zeitzonen schwierig.</p>	TV, KO
Entscheidung	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Form der Einbeziehung der Projektpartner ist sinnvoll und gewünscht. • Projektteam muss nicht unbedingt dabei sein in der „Beratungsgruppe“ • 2-3 Leute überlegen sich, wie Projektpartner in Entscheidungsgremien einbezogen werden könnten und machen einen Vorschlag an das Steering Committee • Steering Committee berät nur in budgetären Fragen („Beratung zu budgetären Entscheidungen“), entscheidet aber nichts • Gesamtverantwortlichkeit für Projektumsetzung (Budget und Inhalt) ist das Managementteam des Wissensmanagementprojektes 	
Aktion	<ul style="list-style-type: none"> • 2-3 Personen entwerfen einen Vorschlag, wie Partnerorganisationen einbezogen werden können • Anpassung der Beschreibung der Projektgremien und Versenden an Mitgliedsorganisation 	KO KO

6 Aktivitätenliste

Was?	Art des Ergebnisses?	VerantwortlicheR?	Mit wem?	Bis wann?	Status
MO's bitte sofort an H3 melden, sobald sich MO's nicht genug informiert fühlen über die Aktivitäten im Wissensmanagementprojekt	Feedback an H3	MO	KO	laufend	
TORs der Wirkungsstudien: schicken an <ul style="list-style-type: none"> • Jakob Wieser • Georg Matuschkowitz • Stefan Lumplecker • Sigrun Zwanzger • Christina Lindorfer 	Feedback einholen	GP	MO	Frühjahr 2014	
KH3000-Plattform: <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation der Reg. Conference Ostafrika anführen • Zugang für MO-VertreterInnen nochmals aussenden • Prozess Passwort lost – um neues Passwort zu generieren, nochmal ausschicken • Projektpartner werden im Jänner informiert, mit ihrem Usernamen und Anleitungen zum Festlegen eines Passworts • User-Profil muss selbst auf spanisch ausgefüllt werden • Verlinkung zu anderen Plattformen wird gemacht • Fehler bitte sofort an Georg Pardo rückmelden • Verbreitung der Möglichkeiten der Plattform durch TN des Steering Committee 		GP GP GP Alle User GP MO MO		Jänner 2014	
MO's machen noch Vorschläge für EoE's	Themenliste für EoE-Veranstaltungen	MO	KO	laufend	
Input zur Methode der Systematisierung im Zuge des Innsbruck-Besuchs aufgrund des geplanten EoEs	Team BSI kennt und versteht die Methode der Systematisierung	KO	Jakob Wieser	Ende März 2014	
2-3 Personen von H3 entwerfen einen Vorschlag, wie Partnerorganisationen einbezogen werden können	Einbezug der Partnerorganisationen in die Steering Group für das Wissensmanagementprojekt	KO	H3	Bis Ende April 2014	

Anpassung der Beschreibung der Projektgremien und Versenden an Mitgliedsorganisation	Mitgliedsorganisationen und HORIZONT3000 MitarbeiterInnen sind über die endgültigen Projektgremien und deren Aufgaben informiert	KO		Bis Mitte Jänner 2014	
--	--	----	--	-----------------------	--

7 Nächster Termin:

5. Mai 2014, 10:30 Uhr – 16:00 Uhr